



Starterheft Referendariat – dein Coach im Ref

Zu sagen, dass das Referendariat eine herausfordernde Zeit ist, kann glatt als Understatement gelten. Es ist eine Zeit, in der viele Referendarinnen und Referendare sich in einem ungewohnten Schüler-Lehrer-Verhältnis wiederfinden, bei dem sie permanent die Rollen tauschen: Man darf zwar einerseits unterrichten, ist andererseits aber keine „richtige“ Lehrperson; man übernimmt Verantwortung für seine Schülerinnen und Schüler, wird aber selbst noch benotet.

Um Schauergeschichten über diese Zeit etwas an Gewicht zu nehmen: Ja, im Referendariat werdet ihr gefordert, erlebt schlaflose Nächte, habt alle Hände voll zu tun und wollt manchmal auswandern. Doch ihr werdet auch über euch hinauswachsen, mit Kinderlachen belohnt und lernt extrem viel: Nicht nur über Unterrichtseinstiege, Lehrproben, Pausenaufsicht & Co, sondern vor allem über euch als Person.

Es ist durchaus sinnvoll, Geschichten von erfahrenen Lehrerinnen und Lehrern, die das Referendariat erfolgreich abgeschlossen haben, Aufmerksamkeit zu schenken. Wissen ist Macht und es hilft ungemein, gut vorbereitet zu sein. Doch am Ende des Tages solltet ihr lieber eure eigene Geschichte schreiben! Um euch auf dem Weg zum Happy End zu helfen, haben wir dieses Heft für euch zusammengestellt. Es ist vollgepackt mit nützlichen Informationen und möchte euch dabei helfen, die herausfordernde Zeit des Referendariats gut zu meistern.



So gut wie jeder bei der Lernbiene hat die Zeit des Referendariats nämlich noch selbst sehr gut im Gedächtnis: unsere Autorinnen, die aktiv im Schuldienst sind; unsere Redaktionsmitglieder und die Verlagsleitung. Einige unserer Erfahrungen möchten wir mit diesem Heft an euch weitergeben. Seien es die Planung von Unterrichtsstunden, das Verfassen von ersten schriftlichen Unterrichtsentwürfen oder der Umgang mit Unterrichtsstörungen: Ihr findet zu diesen Themen wertvolle Tipps und Hilfestellungen.

Neben diesen sehr konkreten Inhalten beschäftigt man sich im Referendariat aber auch mit Fragen, die weniger einfach zu fassen sind und auf die das Studium oft nicht vorbereitet: Welches Lehrerverständnis habe ich eigentlich von mir selbst? Was mache ich, wenn meine Klasse mich nicht mag – und sollte mich das überhaupt stören? Zu guter Letzt plaudern drei Mentorinnen aus dem Nähkästchen und verraten euch, welche Tipps sie ihren Schützlingen während des Referendariats mit auf den Weg geben.

Wir wünschen euch ein erfolgreiches Referendariat mit Happy End!